

Zufrieden mit der Lebenssituation?

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung in Unterfranken hat in einer großen Umfrage 549 Arbeitnehmer*innen zu ihrer Lebenssituation am Arbeitsplatz und im Privatleben befragt. Über ein Viertel der Befragten sind am Arbeitsplatz und im Verhältnis von Arbeit und Privatleben eher unzufrieden oder sehr unzufrieden.



Durch die anhaltenden Krisen hat sich die Situation des Lebensumfeldes für viele Arbeitnehmer*innen verändert. 30,8 % nehmen eine negative Veränderung am Arbeitsplatz wahr. 29,2% geben eine negative Entwicklung im Privatleben an. Als Ursache für die negativen Veränderungen sehen die Befragten die starke Inflation, die wirtschaftliche Situation, Zukunftsangst, Ukraine-Krieg und die Corona-Pandemie. 16,2 % der Befragten geben an, dass ihr monatliches (Familien-)Einkommen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht.

Zitat aus der Arbeitnehmer*innenumfrage:

„Alles ist teuer. Lebensmittel, Benzin, Versicherungen, Strom, Gas. Ich habe nach einer Gehaltserhöhung gefragt, die wurde gleich abgelehnt. Man macht sich große Gedanken. Große Angst wie es weitergeht.“

Deshalb fordert die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung:

- Einen auskömmlichen Mindestlohn, der die Existenz sichert
- Sichere Arbeitsplätze für Arbeitnehmer*innen durch eine Verbesserung des Kündigungsschutzes
- Mehr Mitbestimmung am Arbeitsplatz



Weitere Informationen zur Umfrage und zu Angeboten:

KAB Ortsverband XY

Ansprechpartnerin: Frau Musterfrau, Tel.: 0931 / 123 456

E-Mail: musterfrau@kab-ortsverband-XY.de



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.